

Energieeffizienz: Rede im Landtag

In den Sitzungen im Landtag finden morgens Debatten zu aktuellen Themen statt und am Nachmittag beraten und diskutieren wir Gesetzesänderungen oder Anträge der Fraktionen. Die Fachdiskussionen finden in den Ausschüssen statt. In dieser Kolumne veröffentliche ich Auszüge meiner jüngsten Rede im Landtag. Sie können diese in Bild und Ton auch auf meiner Homepage unter www.gernotgruber.de anschauen und anhören. „...um zur Effizienz beizutragen sage ich nur kurz: Was der Kollege Schoch gesagt hat, kann ich unterstützen und brauche ich nicht zu wiederholen, (...) wichtig ist, (...) dass sowohl die Landesregierung als auch die Bundesregierung, dass Wirtschaft, Kommunen, Bürgerinnen und Bürger und auch wir Abgeordneten das Thema Energieeffizienz sehr ernst nehmen. Die Energiewende ist (...) gekennzeichnet durch den wichtigen Dreiklang: regenerative Energien fördern, Energie einsparen und Energie effizienter nutzen. In Anlehnung an den Titel der heutigen Debatte „Klima, Haus und Handwerk“ drängt sich für mich ein weiterer Dreiklang auf (...) mit drei H: Haus, Heizung und Handwerk. Hierzu passt auch, dass das Handwerk seine

Chancen sieht, beim Austausch alter Heizungen gegen neue, effiziente, leistungsfähige Geräte einen Beitrag zum Energie sparen, zur effizienteren Energienutzung und (...) zum Klimaschutz zu leisten. Aller guten Dinge sind drei. So bringe ich nach E und H noch einen dritten Gleichklang mit den Silben E und W: Energiewende, erneuerbares Wärmegesetz und Ernst Ulrich von Weizsäcker. Ich hoffe, dass es gelingt, (...) die Energieeffizienz zu erhöhen, den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen und mit der Umsetzung der Sanierungsfahrpläne auch Energie einzusparen (...) Professor Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker – Sozialdemokrat, Umweltpolitiker und Wissenschaftler – hat zum Thema Energieeffizienz wichtige Beiträge geleistet, etwa mit den Konzepten und Umsetzungsideen in seinen Büchern ‚Faktor

vier‘ und ‚Faktor fünf‘ (...) Die Idee ist, mit einem Bruchteil des Energieeinsatzes durch effizientere Energienutzung die gleiche Leistung erzielen zu können.



...der
SPD-Landtags-
abgeordnete
Gernot Gruber

So freue ich mich auch, dass die Autoren von ‚Faktor vier‘, Amory B. Lovins und Ernst Ulrich von Weizsäcker (...) vom Duttweiler-Institut zu den bedeutendsten

hundert Köpfen gezählt werden, (...) genauso wichtig, wie es ist, dass das Thema ganz oben angesiedelt ist, brauchen wir das Thema auch ganz unten. So freue ich mich beispielsweise über jede Energiespar- oder LED-Lampe, egal, ob sie in Privathaushalten oder bei der Straßenbeleuchtung installiert wird, und egal, ob sie mit Landes- oder Bundesmitteln gefördert worden ist. Das ist ein Beitrag zur Energieeffizienz, der uns wirklich weiterbringt.“

Nach der Stellungnahme von Minister

Untersteller habe ich in der anschließenden Diskussionsrunde den Umweltminister gelobt für die Darstellung der Förderprogramme der grün-roten Landesregierung und ihn gebeten, die von der schwarz-roten Bundesregierung bereitgestellten Mittel für die Gebäudesanierung auch positiv zu bewerten. Dem Redner der FDP habe ich entgegnet, dass es nicht passt, wenn die FDP sich mit den früheren Wirtschaftsministern Döring und Pfister als Vorreiter für die Windkraft im Land positioniert(e) und mit den Kollegen Glück und Rülke Fundamentalopposition betreibt. Hier ist die Position der CDU reeller – auch sie bekennt sich seit 2011 zur Energiewende und zum Ausbau der Windkraft. Die Kritik der CDU, dass das Einsparpotenzial für CO₂ bis 2020 nur 25 Prozent und nicht mehr 30 Prozent beträgt, hat allerdings den Atomausstieg unterschlagen. Abschließend habe ich die Kolleginnen und Kollegen gebeten, selbst aktiv zu werden und den Warmwasserboiler in unseren Büros bei Abwesenheit auszuschalten, um Energie zu sparen.